Mathematik

Stand: 07.10.2026

VERA-Ergebnisse auswerten

Arbeitshilfe zur Vereinbarung von Maßnahmen

Übergeordnetes Ziel: Die VERA-Ergebnisse für die Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen

Leitende Fragestellungen:
Welche Maßnahmen lassen sich aus den Ergebnissen für die Unterrichtsentwicklung ableiten:
– im Hinblick auf die **Kompetenzförderung** in den getesteten Lerngruppen **bis Klasse 10**?
– im Hinblick auf den Mathematikunterricht **ab Klasse 5**?

Inhalt

0. Einordnung der Ergebnisse und Ziel der Auswertung 2

1. Sichtung der Ergebnisse durch die Fachlehrkräfte des VERA-8-Jahrgangs 3

1.1 Ergebnisse der eigenen Lerngruppe sichten und einordnen 3

1.2 Reflexion der Ergebnisse der eigenen Lerngruppe 5

1.3 Ergebnisse der parallelen Lerngruppen austauschen und vergleichen 6

1.4 Gemeinsame Ableitung von Maßnahmen 7

2. Arbeit in der Fachkonferenz 8

2.1 Über die Ergebnisse berichten 8

2.2 Maßnahmen vereinbaren 8

2.3 Vorlage: Vereinbarte Maßnahmen für die Unterrichts- und Schulentwicklung 9

2.4 Muster: Vereinbarte Maßnahmen für die Unterrichts- und Schulentwicklung 10

Diese Arbeitshilfe versteht sich als **Angebot zur strukturierten Auswertung von VERA-Ergebnissen**. Wählen Sie die Bausteine und Schreibfelder aus, die für Ihren Arbeitsprozess hilfreich sind.

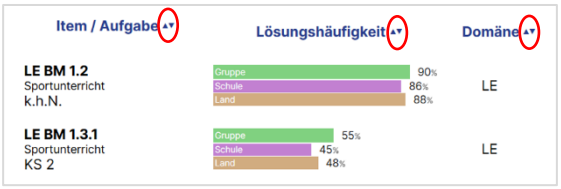
0. Einordnung der Ergebnisse und Ziel der Auswertung

Die Auswertung der VERA-Ergebnisse dient der datengestützten Unterrichts- und Schulentwicklung. Im Mittelpunkt stehen die Identifikation von Stärken, Fehlerschwerpunkten und Entwicklungsbedarfen auf Lerngruppen- und Jahrgangsebene sowie die Ableitung geeigneter Maßnahmen für die weitere fachliche Arbeit.
Für die Auswertung empfiehlt sich zunächst die Sichtung der Lösungshäufigkeiten auf Aufgabenebene. Der Schulergebnisbericht ermöglicht darauf aufbauend eine weiterführende Betrachtung, insbesondere mit Blick auf die Kompetenzstufenverteilung.

a) Rückmeldungen im VERA-Portal

- **Sofortrückmeldung**
  Die Lösungshäufigkeiten sind **direkt nach der Testung** unter *„Rückmeldung erhalten“* → *„LH Aufgabenebene“* bzw. *„LH Flussansicht“* abrufbar.

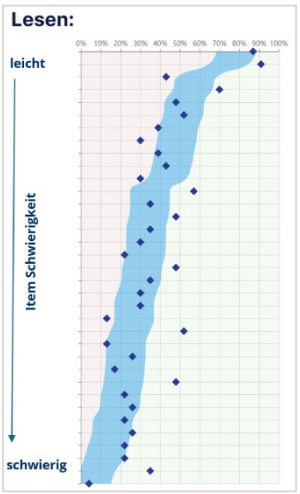
  → Die **Lösungshäufigkeiten auf Aufgabenebene** zeigen die Anzahl und den prozentualen Anteil der Schülerinnen und Schüler, die eine Aufgabe gelöst haben.



Hier sortierbar!

Hinweis: Vergleichswerte über die ganze Schule und ein Wert für die Vergleichsgruppe werden erst ausgewiesen, wenn die Kompetenzstufen bereitstehen.

→ In der Flussansicht sind die **Lösungshäufigkeiten Ihrer Lerngruppe für jedes Item** (= Teilaufgabe) dargestellt. Die Items sind von leicht (oben) nach schwierig (unten) sortiert. Der farbige Korridor zeigt zum Vergleich den durchschnittlichen Lösungsanteil einer länderübergreifenden Pilotierungsstichprobe in Abhängigkeit von der Itemschwierigkeit.



- **Schulergebnisbericht**
  Der Schulergebnisbericht ist **in der Regel gegen Ende Mai** unter *„Rückmeldung erhalten“* → *„Berichte anfordern“* abrufbar.
  Er beinhaltet die **Kompetenzstufenverteilung** der einzelnen Klassen sowie der gesamten Jahrgangsstufe 8 im Vergleich zum Standorttyp und zum Land.

b) Zur grundsätzlichen Einordnung der fünf Kompetenzstufen

Die Rückmeldung erfolgt mithilfe von **fünf Kompetenzstufen**, die aufeinander aufbauen. Zur schnellen Einordnung der Ergebnisse[1]:

Schülerinnen und Schüler, die zum Testzeitpunkt die Kompetenzstufe 3 erreichen (*Regelstandard*), erfüllen in der Regel die in den Bildungsstandards beschriebenen Anforderungen zum Ende des Bildungsgangs MSA. Die Anforderungen für den Bildungsgang EESA liegen in der Regel leicht darunter.

[1] **Kompetenzstufenbeschreibungen** (auf Grundlage der KMK-Bildungsstandards) finden Sie unter: https://url.nrw/KSBeschreibungen Auf der Seite des IQB sind die ausführlichen Kompetenzstufenmodelle abrufbar. Bitte beachten Sie: Kompetenzstufen dürfen nicht mit Noten gleichgesetzt werden.

1. Sichtung der Ergebnisse durch die Fachlehrkräfte des VERA-8-Jahrgangs

1.1 Ergebnisse der eigenen Lerngruppe sichten und einordnen

Verschaffen Sie sich zunächst einen Überblick über die Ergebnisse Ihrer eigenen Lerngruppe. Gehen Sie dabei z. B. folgendermaßen vor:

a) Lösungshäufigkeiten auf Aufgabenebene sichten

Betrachten Sie die Lösungshäufigkeiten auf Aufgabenebene, um auffällige Aufgaben und Lösungsmuster in Ihrer Lerngruppe zu identifizieren. Ziehen Sie dazu auch die „*Flussansicht*" heran. Diese kann dabei unterstützen, Lösungshäufigkeiten einzelner Aufgaben im Verhältnis zu ihrer Schwierigkeit einzuordnen.

Folgende Leitfragen können dabei hilfreich sein:

- Welche Auffälligkeiten zeigen sich in den Lösungsmustern?
  - → Welche Stärken sind erkennbar und können im weiteren Unterricht gezielt gefördert und weiterentwickelt werden?
  - → Welche Aufgaben waren für die Schülerinnen und Schüler besonders schwierig oder im Verhältnis zu ihrer Schwierigkeit auffällig? Welche Aspekte sollten bei diesen Aufgaben genauer überprüft werden (z. B. die Aufgabenstellung, die Schülerantworten oder die Aufgabenmerkmale)?

b) Ergebnisse kompetenzstufenbezogen einordnen und kontextualisieren

Betrachten Sie nun die Ergebnisseite für Mathematik im Schulergebnisbericht. Sie ergänzt die bisherige aufgabenbezogene Sichtung der Ergebnisse um eine zusammenfassende Einordnung der Lerngruppe, insbesondere mit Blick auf die Kompetenzstufenverteilung und den Regelstandard. Verfügbare Vergleichswerte können zur Einordnung herangezogen werden.

Folgende Leitfragen können dabei hilfreich sein:

- In welchen Kompetenzbereichen liegen die Ergebnisse Ihrer Lerngruppe im Bereich des Regelstandards (Kompetenzstufe 3)?
- In welchen Bereichen wird der Regelstandard noch nicht erreicht oder liegt darüber?
- Inwiefern stützen oder relativieren Vergleichswerte (fairer Vergleich / Landeswert) Ihre bisherige Einschätzung der Ergebnisse Ihrer Lerngruppe?
- Welche Befunde sollten im Austausch mit den Lehrkräften der parallelen Lerngruppen in Schritt 1.3 besonders aufgegriffen werden?

1.2 Reflexion der Ergebnisse der eigenen Lerngruppe

Im Anschluss an die erste Sichtung der Ergebnisse können folgende Reflexionsimpulse hilfreich sein:

a) Welche **spezifischen Aufgaben** sind meinen Schülerinnen und Schülern besonders leicht- oder schwergefallen?[2]

b) Welche **Auffälligkeiten** zeigen sich im Hinblick auf die Anforderungen der Aufgaben (auch im Vergleich zum regulären Unterricht und dem gewohnten Unterrichtsmaterial)? Dies betrifft z.B.
   - → **Leitideen** (L1 Zahl, L2 Messen, L3 Raum und Form, L4 Funktionaler Zusammenhang, L5 Daten und Zufall)
   - → **Kompetenzen** (K1 mathematisch argumentieren, K2 Probleme mathematisch lösen, K3 mathematisch modellieren, K4 mathematische Darstellungen verwenden, K5 mit symbolischen/formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen, K6 mathematisch kommunizieren)
   - → **Aufgabenformate**

c) Inwieweit könnten die Hinführungsstunde, die Vertrautheit mit den Aufgabenformaten oder die Bedingungen der Testdurchführung die **Ergebnisse mit beeinflusst** haben? Was bedeutet dies für die Einordnung und Aussagekraft der Ergebnisse?

d) Welche Besonderheiten der **Unterrichtsbedingungen** könnten für die Einordnung der Ergebnisse bedeutsam sein?

e) Welche **Leitideen**/(Basis-)**Kompetenzen** sollten auf Grundlage der Ergebnisse künftig besonders in den Blick genommen und weiterentwickelt werden?

f) Welche Unterstützung habe ich meiner Lerngruppe bislang angeboten, wie wurde sie angenommen, und welche weiteren **Unterstützungsangebote** erscheinen vor dem Hintergrund der Ergebnisse sinnvoll?

g) Welche ersten **Gedanken zur Weiterarbeit** mit meiner Lerngruppe ergeben sich aus der bisherigen Sichtung, Einordnung und Reflexion der Ergebnisse?

[2] Nutzen Sie dazu auch die Rückmeldungen Ihrer Lerngruppe aus den „**Feedbackstunden**“: VERA-8 – Feedback und Ergebnisse betrachten



1.3 Ergebnisse der parallelen Lerngruppen austauschen und vergleichen

Treten Sie mit den an VERA beteiligten Fachlehrkräften der parallelen Lerngruppen in den Austausch und führen Sie die Klassenergebnisse zu einem Jahrgangsüberblick zusammen:

Kompetenzerwartungen: Welcher Anteil der Schülerinnen und Schüler der gesamten Jahrgangsstufe…
erfüllt bzw. übertrifft die Kompetenzerwartungen? _____
erfüllt die Kompetenzerwartungen **nicht**? _____

	Mathematik
a) Gibt es Besonderheiten bei der gesamten **Kompetenzstufen-verteilung**?	
b) Haben die Lerngruppen gleiche, ähnliche oder unterschiedliche **Stärken** oder **Fehlerschwerpunkte** bezogen auf eine Leitidee? Worin könnte das begründet sein?	
c) Welche **Maßnahmen** können oder sollten individuell oder lerngruppen-übergreifend angestoßen werden? Berücksichtigen Sie dabei auch Ihre Überlegungen aus 1.2 Leitfrage g).	
d) Welche sonstigen **Auffälligkeiten** gibt es? Was ist bemerkenswert?	
e) Folgende Aspekte bewerten wir **positiv**:	

1. 4 Gemeinsame Ableitung von Maßnahmen

Verständigen Sie sich nun über mögliche Maßnahmen, die sich aus den VERA-Ergebnissen, aber auch aus weiteren Umständen (z. B. unterrichtlichen oder schulspezifischen) sinnvoll ableiten lassen. Beziehen Sie dabei auch die Überlegungen aus der Reflexion der Ergebnisse der eigenen Lerngruppe ein. Diese können als Grundlage für Ihre schulischen Vereinbarungen dienen (s. 2.3).



2. Arbeit in der Fachkonferenz



2.1 Über die Ergebnisse berichten

Die Fachlehrkräfte des VERA-Jahrgangs stellen den Mitgliedern der Fachkonferenz die Ergebnisse vor und berichten über die bisherigen Auswertungsschritte.

Dabei sollen die Ergebnisse **vor allem auf Lerngruppen- und Jahrgangsebene** eingeordnet werden. Im Zentrum stehen fachliche Muster, z. B. Stärken, Fehlerschwerpunkte, Unterschiede zwischen den Testbereichen sowie daraus ableitbare Hinweise für die Unterrichtsentwicklung.[3]

2.2 Maßnahmen vereinbaren

Verständigen Sie sich anschließend gemeinsam über mögliche Maßnahmen. Nehmen Sie dazu vor allem die leitenden Fragestellungen in den Blick:

Welche Maßnahmen lassen sich im Hinblick auf
a) … die Kompetenzförderung in den getesteten Lerngruppen bis Klasse 10 ableiten?
b) … den Mathematikunterricht ab Klasse 5 ableiten?

Vereinbaren Sie eine überschaubare Anzahl konkreter, priorisierter und evaluierbarer Maßnahmen. Berücksichtigen Sie dabei, dass die VERA-Ergebnisse Hinweise auf fachliche Entwicklungsbedarfe vor allem auf Lerngruppen- und Jahrgangsebene geben und mit weiteren schulischen Beobachtungen und Erfahrungen zusammengeführt werden sollten.

ⓘ VERA als Impuls für die Schulentwicklung

Die VERA-Ergebnisse bieten der Schule einen gemeinsamen Anlass, neben fachlichen Entwicklungsbedarfen auch Fragen der Schulentwicklung in den Blick zu nehmen.

Die gemeinsam getroffenen Vereinbarungen und Maßnahmen können im weiteren schulischen Entwicklungsprozess dokumentiert und für den Austausch mit der Schulaufsicht, beispielsweise im Rahmen von Zielvereinbarungsgesprächen, herangezogen werden. Als Gesprächsgrundlage können insbesondere folgende Dokumente dienen:

- → ggf. die **Ergebnisse der Durchführung** – Kompetenzverteilungen für das Fach Mathematik
- → die in der Fachkonferenz priorisierten und terminierten **Vereinbarungen sowie die Absprachen zu deren Evaluation** (S. 9f)

Siehe hierzu auch den Runderlass **‚Zentrale Vergleichsarbeiten (Lernstandserhebungen)' vom 12.07.2021, BASS 12-32 NR. 4, in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere:**

3. Umgang mit den Ergebnissen
„3.3 In den Fachkonferenzen werden die Ergebnisse beraten und Konsequenzen für die fachliche und unterrichtliche Arbeit festgelegt."
„3.5 Die Schulen berichten über die aufgrund ihrer Ergebnisauswertung getroffenen Maßnahmen in Arbeitsgesprächen mit ihrer Schulaufsicht."
5. Aufgaben der Schulaufsicht
„5.2 Die Schulaufsicht kann die Ergebnisse und die von der Schule geplanten Maßnahmen zur Information von den Schulen anfordern."

[3] Hinweis: VERA-Ergebnisse sind nicht dafür vorgesehen, belastbare Aussagen über einzelne Schülerinnen und Schüler zu treffen oder Lerngruppen bzw. Lehrkräfte zu bewerten. Auf Ebene eines einzelnen Kindes ist die Unsicherheit der Messung so groß, dass das Ergebnis nur ein Anhaltspunkt ist, keine abgeschlossene Diagnose. Maßgeblich für die fachliche Arbeit sind daher zusammenfassende Befunde auf Klassen- und Jahrgangsebene.

2.3 Vereinbarte Maßnahmen für die Unterrichts- und Schulentwicklung (priorisiert, terminiert und evaluierbar)

Schule: _____ *Schulnr.:* _____

Die folgende Übersicht dient der Dokumentation von Maßnahmen, die aus der Auswertung der VERA-Ergebnisse für die Unterrichts- und Schulentwicklung abgeleitet werden. Sie unterstützt primär die schulische Weiterarbeit.

Vereinbarte Maßnahmen	**Betrifft:** - Spez. Lerngruppe(n) - aktueller Jg. 8 - alle …	**Wer kümmert sich?** - Fachschafts-vorsitzende/r & SL - Fachschaft & Fachlehrkräfte - …	**Wann bzw. bis wann?**	**Wann wird evaluiert?**
1.	1.	1.	1.	1.
2.	2.	2.	2.	2.
3.	3.	3.	3.	3.

Beschluss FK vom (Datum): _____ Unterschrift Vorsitzende/r FK: _____

2.4 Muster: *Vereinbarte Maßnahmen für die Unterrichts- und Schulentwicklung (priorisiert, terminiert und evaluierbar)*

Schule: Beispielschule Schulnr.: 123456

Die folgende Übersicht dient der Dokumentation von Maßnahmen, die aus der Auswertung der VERA-Ergebnisse für die Unterrichts- und Schulentwicklung abgeleitet werden. Sie unterstützt primär die schulische Weiterarbeit.

Vereinbarte Maßnahmen (Beispiele)	**Betrifft:** - Spez. Lerngruppe(n) - aktueller Jg. 8 - alle …	**Wer kümmert sich?** - Fachschafts-vorsitzende/r & SL - Fachschaft & Fachlehrkräfte - …	**Wann bzw. bis wann?**	**Wann wird evaluiert?**
1. Sprachsensibler Fachunterricht etablieren - startend bei *Textaufgaben lesen und verstehen* ab Klasse 5 unter Einbeziehung von Mathe sicher können https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de/node/437	1. ab sofort in JG 5 - 8	1. FS Mathe	1. ab sofort	1. in FK am Jahresende
2. Anschaffung der FöDiMa-Karteien für Jg.1/2 1x pro Jahrgangsstufe und FöDiMa-Karteien 3/4 2x pro Jahrgangsstufe zum Aufbau arithmetischer Basiskompetenzen in den Förderstunden	2. Kl. 5 und 6	2. FK-Vorsitz	2. startend nach Herbstferien	2. zum Schuljahresende
3. Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung des schulischen Diagnose- und Förderkonzepts für das Fach Mathematik beginnend in Kl. 5 – dazu vorherige Fortbildung!	3. alle	3. FK-Vorsitz in Absprache mit Koordination „Diagnostizieren und Fördern“	3. im 2. HJ päd. Tag FB, dann Planung und Umsetzung	3. am Ende des folgenden Schuljahres
4. Training des Modellierens beginnend zunächst durch vermehrte Verwendung des Darstellungswechsels im Unterricht.	4. alle	4. alle Lehrkräfte	4. ab sofort	4. nach der nächsten VERA 8-Durchführung

Beschluss FK vom (Datum): _____

Unterschrift Vorsitzende/r FK: _____

Ihre Meinung zählt!

Geben Sie uns eine kurze Rückmeldung zu dieser Arbeitshilfe (per Link oder QR-Code).

Wir freuen uns über Ihr Feedback!